

Bereits vor knapp zwei Wochen hatte unsere 1. Vorsitzende Barbara Lieske eine Videokonferenz mit Herrn Marcel Hafke Mitglied des Fraktionsvorstandes der FDP und Sprecher für Kinder und Familie. Herr Hafke war sehr interessiert daran die Schwierigkeiten der Kindertagespflegepersonen in Zeiten der Pandemie zu hören. Außer zu den Punkten, die wir in unserem Statement angesprochen haben, wurde auch das Problem der Vertretungslösung in der KTP angesprochen. Hier wurde ein weiterer Gesprächstermin Ende März oder Anfang April vereinbart.

Herr Hafke hat um etwas Zeit gebeten, um die Probleme parteiintern zu besprochen.

Gestern hat Herr Dennis Höfer Referent für Familie, Kinder und Jugend der FDP unserer Vorsitzenden telefonisch Antworten auf einige Punkte des Statements gegeben. Die wichtigsten davon waren:

- Laut des Schreibens vom MKFFI gibt es klare Regeln, wie wir mit kranken Kindern umgehen.

Wir bitten euch inständig hier auch selbstbewusst zu handeln, d. h. kranke Kinder werden nicht betreut. Setzt euch da durch. Wenn ihr dann Schwierigkeiten bekommt, wendet euch an uns. Wir unterstützen euch.

- Herr Höfer wird die Anregung weiterreichen, dass seitens des Ministeriums eine erneute nachdrückliche Empfehlung ausgesprochen wird, dass Ausfalltage der Tagespflegeperson, die aufgrund von coronaähnlichen Symptomen nicht auf die Krankentage anzurechnen sind. Die laufende Geldleistung sollte hier weiter gezahlt werden.
- Bei diesem Lockdown hat man sich dazu entschlossen keine Risikogruppen von der Arbeit frei zu stellen.

Anmerkung unserer Vorsitzenden:

Schwangere Tagespflegepersonen sollten vom Dienst freigestellt werden und vollumfänglich bezahlt werden. Hier gilt es besonders das ungeborene Leben zu schützen. Diesen Impuls fand Herr Höfer auch besonders wichtig und auch hier wird das an die entsprechende Stelle weitergeleitet.

- Zu dem Thema Testung von Kindern sagte Herr Höfer zu Recht, dass es schwierig sei Kinder zu testen. Die herkömmlichen Testverfahren sind in keiner Weise für U3 Kinder geeignet. Hier können wir nur auf die Weiterentwicklung der Spucktests hoffen.

Mit der FDP wurde vereinbart weiterhin in einem engen und regen Austausch zu bleiben.